

**Protokoll zur 35. öffentlichen Sitzung des Umweltbeirats
am Mittwoch, 17.09. 2025
im Rathaussaal des Rathauses, Puchheim**

Alle Mitglieder wurden ordnungsgemäß geladen.

Teilnehmende: Angelika Germer, Otto Brunhuber, Sabine Schober, Brigitte Thema, Jürgen Stephan, Iris Sprenger, Christian Horn, Matthias Tabbert, Stephan Hager, Lydia Winberger, Julia Oberhoff, Susanne Blanke, Walter Biechele, Eduard Knödlseider,

Sitzungsleitung: Christian Horn

Entschuldigt: Uwe Schlitt, Werner Reutter, Harald Renner, Anton Schmid, Barbara v. Hirschheydt,

Protokoll: Angelika Germer

Beginn der Sitzung: 19.38 Uhr, Ende 22.02 Uhr

Tagesordnung:

- TOP 1:** Begrüßung, Protokoll der vorherigen Sitzung, Festlegung der Themen, die unter TOP 5 in dieser Sitzung besprochen werden sollen
- TOP 2:** Bericht des Vorsitzenden
- TOP 3:** Aktuelles aus dem Stadtrat (Umweltreferentin)
- TOP 4:** Veranstaltungen, Ökomarkt, Agenda-Frühstück
- TOP 5:** Verschiedenes

TOP 1: Begrüßung, Protokoll der vorherigen Sitzung, Festlegung der Themen, die unter TOP 5 in dieser Sitzung besprochen werden sollen

Die Sitzung wird vom Vorsitzenden, Christian Horn, eröffnet.

Das Protokoll der 34. Sitzung des UBR ist fertig und wurde mit 12 Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

Unter ‚TOP 5 ‚Verschiedenes‘ wurden folgende Unterpunkte aufgenommen: 1. ‚Entsiegelung von Flächen in Puchheim – Ideen und Potenziale‘ (E. Knödlseider, S.

Schober), 2. Bauarbeiten an der Oskar-Maria-Graf-Straße -Was geschieht da genau? 3. Entsorgung von größeren Mengen Grünschnitts durch mehrere Nachbarn führt bei der Entsorgung als Großmenge zur Forderung nach Bezahlung.

Die Tagesordnung wurde mit einer Enthaltung angenommen.

TOP 2: Bericht des Vorsitzenden

Ein Treffen zum Austausch mit anderen Umweltbeiräten umliegender Gemeinde(n) fand wie geplant statt. Es wurde deutlich, dass die Problemlagen ähnlich sind. Es erfolgte ein Bericht an die Presse.

Die regelmäßig stattfindende Golfplatzbegehung hat mit Einbeziehung des UBR stattgefunden. Der Vertreter der Unteren Naturschutzbehörde befand, dass einige der Auflagen nicht oder nicht richtig umgesetzt wurden, z.B. wurden zwar einige Eichen gepflanzt, aber viel zu dicht. Ebenso fehlte der geforderte Verbisschutz bei den Neuanpflanzungen. Die regelgerechte Anpflanzung wurde größtenteils erst umgesetzt, als das Einfrieren einer bestimmten hinterlegten Summe angekündigt wurde.

Zukünftig müsste mehr und rechtzeitig auf die Verhinderung der Ausbreitung von Neophyten, wie Goldrute, falsches Berufkraut und Indisches Springkraut geachtet werden.

Anschließend kam in der Sitzung des UBR die Frage auf, wie man die Bepflanzung von Grundstücken einfordern kann: Wenn mit dem Bebauungsplan auch ein Bepflanzungsplan erstellt wird, so ist das auch bei privaten Gärten möglich. Von E. Knödseder kam der Hinweis, dass mit Entfallen der Freiflächengestaltungssatzung am Ende dieses Monats anhand des Hitzeaktionsplans die Entsiegelung und Begrünung von Flächen vorangetrieben werden kann.

E. Knödseder berichtete kurz über die Radtour zu den Ökokontoflächen der Stadt Puchheim: ca. 25 Personen, z.T. Mitglieder des UBR und des BN, nahmen teil. Ein Foto von der Veranstaltung wird auf der Homepage des UBR veröffentlicht.

TOP 3: Bericht aus dem Stadtrat (Referentenbericht L. Winberger)

- **Änderung der Stellplatzsatzung:** Eine neue Stellplatzsatzung wurde beschlossen und ist zum 01.09.2025 in Kraft getreten
- **Stellplatzsatzung - Vorberatung zu Rahmenbedingungen für Mobilitätskonzepte:**
Die Verwaltung wurde beauftragt, die Rahmenbedingungen für ein ein Mobilitätskonzept zu erarbeiten.
- **Vorstellung der Ergebnisse des Energienutzungsplans für Puchheim und Sachstand der Kommunalen Wärmeplanung:** Energienutzungsplan wurde für den ganzen Landkreis erstellt. Erkenntnisse darauf fließen in die Kommunale Wärmeplanung für Puchheim mit ein. Die Kommunale Wärmeplanung wird deutlich mehr ins Detail gehen als der Energienutzungsplan des Landkreises. Ein Schwerpunkt wird die Betrachtung des Wärmenetzausbaus sein, auch im Hinblick auf das

Potenzial der Tiefengeothermie. Die Kommunale Wärmeplanung für Puchheim sollte voraussichtlich nach der Sommerpause fertiggestellt werden.

- **Erhebung des Radverkehrsanteils im Jahr 2025:** Es wurde beschlossen, dass die Stadt Puchheim noch in diesem Jahr eine Erhebung des Radverkehrsanteils am Gesamtverkehr in Puchheim durchführen soll. Die Erhebung muss einen fundierten Vergleich mit der entsprechenden Zahl aus dem Jahr 2015 ermöglichen. Die Erhebung des Radverkehrsanteils soll zeigen, ob die verschiedenen zur Förderung des Radverkehrs durchgeführten Maßnahmen angenommen und das Ziel von 22 % erreicht wurde. Diese Erhebung soll auch als Grundlage für künftige Planungen dienen.

TOP 4: Veranstaltungen: Ökomarkt, Agenda-Frühstück

Ökomarkt: Am Stand des UBR wird dieses Jahr die Hochwassergefährdung in Puchheim veranschaulicht. J. Stephan und M. Tabbert haben dazu verschiedene Ausdrucke erstellt, die z. B. den Verlauf bzw. die Begradigung des Gröbenbachs seit 1940 aufzeigen. Danach hat der Gröbenbach seit 1940 80% seiner Gesamtlänge eingebüßt und somit ein weit geringeres Aufnahmevermögen und eine höhere Fließgeschwindigkeit. Auf anderen Plänen können Interessierte nachschauen, ob ihr Haus/ihre Wohnung in einem hochwassergefährdeten Gebiet liegt. Andere Ausdrucke zeigen Möglichkeiten der Schaffung von geeigneten Versickerungsflächen. Dies sind z.B. Reduktion von Fahrspurbreiten bei Zufahrten, Versickerung durch Abstände zwischen Pflastersteinen, Rasengittersteine; Kappen von Hochwasserspitzen durch unterirdische Versickerungsmöglichkeiten, z.B. durch Rigolen, die auch zur Regenwassernutzung eingesetzt werden können.; Oberirdische Versickerungsmöglichkeiten durch entsprechende Bepflanzung, z.B. auch durch Dachbegrünung statt Kies; Schrägdächer statt Flachdächer. Erstere haben ein höheres Wasseraufnahmevermögen.

Entnommen wurden die Karten zum Gewässerverlauf aus dem Bayern-Atlas. Hierin kann man außerdem den Verlauf früherer Stadtbäche nachschauen. Ein nicht mehr bekannter Stadtbach (Mitterer Bach) ist z.B. Ursache der Dauerbaustelle vor dem AEZ in der Lochhauserstraße. Der unterirdische Verlauf wurde mit Hilfe von Kameras herauszufinden versucht. Zunächst soll die Baustelle aber provisorisch verschlossen werden (L. Winberger).

[Ergänzung des Umweltamtes nach der Sitzung: Die Kamerabefahrung des Tagwasserkanals unter der Lochhauser Straße fand statt, um den Zustand beurteilen zu können – der Verlauf war und ist bekannt.]

Agenda-Frühstück: L. Winberger ist beim Aufbau dabei, C. Horn übernimmt die Anmoderation. A. Schmid soll angefragt werden (J. Oberhoff), ob er einen Bezug des Themas auf Puchheim mit einen kleinen Vortrag ‚Die Wiese am Volksfestplatz, unser Niedermoorbereich in Puchheim‘ herstellen kann.

Wegen der derzeitigen Haushaltsperre wurde über die Finanzierung der Bewirtung und des Referenten diskutiert. Im Nachgang zur Sitzung wurde geklärt, dass die Stadt Puchheim Gelder dafür bereitstellt, nur in geringerem Rahmen als im letzten Jahr.

TOP 5: Verschiedenes

Entsiegelung von Flächen in Puchheim – Ideen und Potenziale (S. Schober, E. Knödlseider):

Ein Thema mit dem sich der UBR zukünftig stärker auseinandersetzen sollte... So hat die Stadt Hamburg beispielsweise einen Wettbewerb zur Entsiegelung von Flächen angestoßen. Mehrere Städte kümmern sich bereits um die Problematik. Puchheim könnte z.B. den Horst-Germek-Preis für entsiegelte Flächen vergeben; die Umsetzung des Hitzeaktionsplans kann als Aufhänger/Anlass genutzt werden; die Entsiegelung privater Flächen kann vorangetrieben werden; aber auch auf die Entsiegelung von städtischen Flächen, die unhinterfragt asphaltiert oder gepflastert sind (Bsp. Grundstück vor A. Schmidts Haus). S. Hager wies darauf hin, dass auch die Versiegelung weiterer städtischer Flächen verhindert werden sollte (Bsp. Alois-Harbeck-Platz; Stadtmitteplanung). L. Winberger machte darauf aufmerksam, dass auch die Stadt München ein Programm zur Förderung von Entsiegelung habe. S. Blanke meinte, dass auch der Verdunstung durch Bepflanzen Raum gegeben werden muss.

Es wurde folgender **Beschluss 1** gefasst:

Der Umweltbeirat fordert die Stadtverwaltung auf, ein Förderprogramm zur Begrünung privater Grundstücksflächen, z.B. Garagenhöfe und -zufahrten, Vorgärten und Garagendächern auszuarbeiten und aufzulegen.

Der Beschluss wurde von allen Stimmberechtigten angenommen.

Beschluss 2:

Der Umweltbeirat fordert die Stadtverwaltung auf, die städtischen Flächen, wo es möglich ist, zu entsiegeln, z.B. voll versiegelte Parkflächen durch Rasengittersteine zu ersetzen und großflächige Plätze (z.B. Wohnheim Roggenstein; Schumannweg) durch Begrünung und Bäume aufzuwerten.

Der Beschluss wurde von allen Stimmberechtigten angenommen.

M. Tabbert verschickt per Mail einen Praxisratgeber für Grundstückseigentümer an die Mitglieder des UBR.

Bauarbeiten an der Oskar-Maria-Graf-Straße

Zu den Bauarbeiten am Feldweg bei der Oskar-Maria-Graf-Straße (L. Winberger): Dieser (Feld-)Weg ist im Eigentum der Familie Harbeck. Wegen der Bauarbeiten am Alois-Harbeck-Platz sollte dieser Weg verbreitert werden, damit er von Baufahrzeugen befahren werden kann. Die Verbreiterung sollte per Handschachtung erfolgen, was aber so nicht gemacht wurde. Die Arbeiten wurden mit einem Bagger durchgeführt, der viel zu tief ausgebaggert und dadurch Wurzelwerk von wertvollen Bäumen verletzt hat. Da dies die Vorsitzende der Puchheimer Ortsgruppe vom Bund Naturschutz von ihrem Küchenfenster aus gesehen und sofort reagiert hat, wurden nach einem umgehenden Ortstermin mit Umweltamt und einem Vertreter der Eigentümerin die Baumaßnahmen gestoppt.

Entsorgung von größeren Mengen Grünschnitts durch mehrere Nachbarn führt bei Entsorgung als ‚Großmenge‘ zur Forderung nach Bezahlung:

S. Blanke bemängelte o.g. Problem. Es wurde angeregt, dass sie das Gespräch mit dem Umweltamt suchen soll. S. Hager gab zu bedenken, dass man um keine generelle Ausnahmegenehmigung bitten soll, weil im Umkehrschluss evtl. alle Bürger für die Entsorgung von Grünschnitt um Bezahlung angehalten würden. A. Germer hatte die Idee, den Grünschnitt zur Weitergestaltung der Benjeshecke an der städtischen Hundewiese bereit zu stellen. S. Blanke meinte, dies sei schwierig umsetzbar.

Abschließend mahnte S. Schober an, die Ausbreitung des Indischen Springkrauts zukünftig rechtzeitig zu bekämpfen. Zurzeit wuchert es in einem Maße, in dem die Ausbreitung vor allem wegen des Aussamens nicht einzudämmen sei.

Termine:

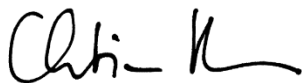
Sonntag, 21.09. Ökomarkt
Mittwoch, 24.09. Film des LBV zum Thema ‚Moore‘
Sonntag, 19.10. Agenda-Frühstück

Nächste Sitzungen des UBR:

16.10. 2025

03.12. 2025

Puchheim, 23.09. 2025



Christian Horn
Vorsitzender



Dr. Angelika Germer
Protokollführerin